# Autobiografie in Sprache und Gesang

Aus ihrem Künstlerleben berichtet Isabel Varell in der Erkelenzer Stadthalle einem Publikum auf Augenhöhe. Empathie und Leidenschaft sorgen für einen unterhaltsamen Abend.

VON THOMAS MAUER



Isabel Varell unterhielt das Publikum in der ausverkauften Erkelenzer Stadthalle. FOTO: THOMAS MAUER

**ERKELENZ** Sie benötigte ein Mikrofon und die musikalische Unterstützung einer Gitarre, die von Madalena Grasser einfühlsam gespielt wurde. Mit ihren Erzählungen aus einem reichhaltigen und sehr abwechslungsreichen Leben unterhielt Isabel Varell mühelos ihr Publikum in der ausverkauften Stadthalle.

„Die guten alten Zeiten sind jetzt". Der Titel ihres Programms war der Einstieg in einen offenen Einblick in das Leben einer Künstlerin, die aus einer schweren Kindheit sich ihren Weg suchen musste und wollte. „Da geht noch was", der Song aus dem Jahr 2013 symbolisierte den Willen sich nicht unterkriegen zu lassen. Als Kind litt Isabel an Legasthenie, die in den 70er Jahren noch nicht erkannt wurde und damit zu Hänseleien und Schikane führten. „Deshalb flog ich von der Schule", erzählte die Künstlerin.

Ohne offizielle Ausbildungsabschlüsse fand das Talent dennoch seinen Weg. „Gesangsstunden habe ich anfangs genommen und nehme ich auch jetzt noch immer wieder". Die Schauspielkarriere startete 1984, über die Jahre trat Isabel Varell zunehmend in Fernsehserien auf. „Meine Schule war das Leben."

Und dann kam das Schreiben hinzu. „Ich bekam das Angebot, ein Buch über mein Leben zu schreiben. Für mich wurde Schreiben zur Therapie." Auf der Bühne hatte die Künstlerin wenig Hemmungen, auch unvorteilhafte Details aus ihrem Leben zu präsentieren. Sie tat das mit Ernsthaftigkeit, die das Publikum einerseits beklommen machte, andererseits sehr viel Verständnis weckte, wie der anhaltende Beifall nach jedem Break zeigte.

Inhaltlich wurde das Publikum an diesem Abend über viele verschiedene Themen geführt. Es ging um Laufen als Therapie, wobei die ersten fünf Kilometer die schwersten sind. Es ging um den Wert und auch die Wertlosigkeit von Künstlern. Machogehabe gehörte zu den bitteren Erfahrungen einer jungen Frau. „Da musste ich einiges weglachen." Es ging aber auch die Arbeit im Hospiz zur Überwindung eines großen Verlustes. „Ich habe unter meiner narzisstischen Mutter sehr gelitten und gleichzeitig ihren Tod nur schwer verkraftet." Der Umgang mit Menschen, die dem Tod nahe sind, habe sie zur neuen Bewertung ihres eigenen Lebens gebracht.

All diese Entwicklungen verstand die Künstlerin so zu präsentieren, dass jeder im Publikum sich einen Teil davon zu eigen machen konnte. In ihrer unverblümten Art und ihren Dialogen mit einzelnen Zuhörerinnen stieg Isabel Varell sinnbildlich von der Bühne und sprach mit den Menschen. Dazwischen verstärkte sie ihre Aussagen mit eigenen Songs, die von Magdalena Grasser an der Gitarre einfühlsam begleitet wurden.

Dem Alter der überwiegenden Zahl der Gäste entsprechend durften auch Ratschläge für diesen Lebensabschnitt nicht fehlen. „Flausen haben keine Knie", es ist nie zu spät für das Angehen eigener Wünsche und Vorstellungen. Für Isabel Varell bedeutete das unter anderem die Teilnahme an den Winnetou-Festspielen in Bad Segeberg, zu denen sie das Reiten lernen musste.

Der Glaube an das Gute hatte Isabel nie verlassen. Ihrem Publikum präsentierte sie zehn Lebensweisheiten, Erkenntnisse ihres eigenen Lebens. Stürmischer Applaus bestätigte ihren Appell. Und als die Zugabe „Drink doch ene mit", ertönte, ging es weniger um kölsche Gemütlichkeit, sondern mehr um den Aufruf zur Mitmenschlichkeit.

Eigentlich hatte der Auftritt Varells bereits im Sommer stattfinden sollen. Wegen einer Doppelbuchung ihres Managements hatte er verschoben werden müssen. Die Zuschauer hatten die Möglichkeit, ihre Tickets zurückzugeben – davon Gebrauch gemacht hatte allerdings niemand, so dass die Stadthalle voll war.

**INFO**

**Sängerin und Schauspielerin**

**Gesang** Isabel Varell hat als Sängerin bereits zehn Alben und zahlreiche Singles veröffentlicht.

**Fernsehen** Bekannt ist sie vielen aber auch als Moderatorin und Schauspielerin. Varell wirkte in verschiedenen Produktionen unter anderem im Ersten, ZDF, WDR und bei RTL mit.

*Anzeige*

**Heute mit Prospekten**